

Montagsdemo!

Die Dienstleistungsrichtlinie der EU

**Ein radikaler Angriff auf unsere sozialen, ökologischen
und arbeitsrechtlichen Errungenschaften der
Daseinsvorsorge.**

Wir sind nicht damit einverstanden, dass die sozialen
Errungenschaften in der Europäischen Union auf ein
Minimalniveau gedrückt werden. Es ist skandalös!

Fordern Sie das EU-Parlament auf, die Dienstleistungsrichtlinie zu stoppen!

Es ist mögliche:

- mit der vorbereiteten Postkarte von Attac (am Stand)
- mit Ihrer Unterschrift auf der Unterschriftenliste am Stand
- mit dem Protest im Internet unter www.attac.de/bolkestein

Wir fordern:

- Erneuerung des Sozialstaats statt sozialer Kahlschlag -
- Eigenständige Lebensführung für alle statt
Verarmungsprogramm -

ALZ - Piepenstockstr. 27, 58636 Iserlohn, Tel.: 02371/795.250 – Treff: MO 18⁰⁰
www.anti-hartz-buendnis-nrw.de

Montagsdemos in NRW: Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bottrop, Castrop-Rauxel, Dortmund,
Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Hagen, Hattingen, Herne, Herten, Höxter, Iserlohn,
Köln, Leverkusen, Marl, Mülheim a.d.Ruhr, Münster, Neukirchen-Vluyn, Oberhausen, Recklinghausen,
Solingen, Witten, Wuppertal, und weitere. 2005-11-07

Montagsdemo!

Die Dienstleistungsrichtlinie der EU

**Ein radikaler Angriff auf unsere sozialen, ökologischen
und arbeitsrechtlichen Errungenschaften der
Daseinsvorsorge.**

Wir sind nicht damit einverstanden, dass die sozialen
Errungenschaften in der Europäischen Union auf ein
Minimalniveau gedrückt werden. Es ist skandalös!

Fordern Sie das EU-Parlament auf, die Dienstleistungsrichtlinie zu stoppen!

Es ist mögliche:

- mit der vorbereiteten Postkarte von Attac (am Stand)
- mit Ihrer Unterschrift auf der Unterschriftenliste am Stand
- mit dem Protest im Internet unter www.attac.de/bolkestein

Wir fordern:

- Erneuerung des Sozialstaats statt sozialer Kahlschlag -
- Eigenständige Lebensführung für alle statt
Verarmungsprogramm -

ALZ - Piepenstockstr. 27, 58636 Iserlohn, Tel.: 02371/795.250 – Treff: MO 18⁰⁰
www.anti-hartz-buendnis-nrw.de

Montagsdemos in NRW: Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bottrop, Castrop-Rauxel, Dortmund,
Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Hagen, Hattingen, Herne, Herten, Höxter, Iserlohn,
Köln, Leverkusen, Marl, Mülheim a.d.Ruhr, Münster, Neukirchen-Vluyn, Oberhausen, Recklinghausen,
Solingen, Witten, Wuppertal, und weitere. 2005-11-07

Welthandel - Privatisierung – GATS

GATS ist das Dienstleistungsabkommen der Welthandels-Organisation WTO und wird z. Z. neu verhandelt. Ziel des GATS-Abkommens ist die **Öffnung alle Arten von Dienstleistungen** für den weltweiten Markt – alle Bereiche, die bisher vor allem in staatlicher Verantwortung lagen, wie Bildung, Gesundheitswesen oder Wasserversorgung usw., fallen unter das GATS-Abkommen.

Auch im EU-Binnenmarkt soll die Liberalisierung des Dienstleistungssektors durch die so genannte "**Bolkestein- / Dienstleistungs- Richtlinie**" vorangetrieben werden. Damit verfolgt die EU eine Doppelstrategie: Im Binnenmarkt sollen die großen Dienstleistungskonzerne weiter wachsen um im globalen Konkurrenzkampf des durch GATS weltweiten liberalisierten Dienstleistungsmarktes weiter expandieren zu können.

Warum soll ich diese Petition unterzeichnen?

Es ist schon richtig, Hemmnisse für grenzüberschreitende Dienstleistungen abzubauen, aber wichtiger ist es, Wettbewerbsverzerrungen und eine Abwärtsspirale bei Sozial-, Verbraucher- und Umweltstandards zu verhindern. Die Pläne der EU-Kommission gefährden Arbeitnehmerrechte, Sozialstandards, öffentliche Dienstleistungen sowie den Umwelt- und Verbraucherschutz.

Für Dienstleistungsanbieter aus anderen Ländern soll künftig nur noch das **Recht ihres Herkunftslands gelten – von den örtlichen Standards werden sie befreit**. Das wird den Wettlauf um die niedrigsten Löhne und Sozialstandards weiter verschärfen.

Den Großkonzernen kommt das weitgehend entgegen. Sie Verlagerung ihr Unternehmen in Länder mit den niedrigsten Standards.

Anstatt Standards demokratisch festzulegen, werden Entscheidungen darüber dem Wettbewerb der Systeme überlassen – und damit letztlich den beteiligten Unternehmen, die kein Interesse an der Aufrechterhaltung von „teuren“ Standards haben.

Dieser Hammer muss weg!

Noch ist es dafür nicht zu spät. Wenn die Mehrheit im Europäischen Parlament die Richtlinie ablehnt, kann diese nicht in Kraft treten.

Bekunden Sie Ihren Unmut – durch Ihren Protest bei den politischen Vertretern im EU-Parlament – Streiten Sie für den Erhalt Ihre Lebensqualität und die der zukünftigen Generation.

Welthandel - Privatisierung – GATS

GATS ist das Dienstleistungsabkommen der Welthandels-Organisation WTO und wird z. Z. neu verhandelt. Ziel des GATS-Abkommens ist die **Öffnung alle Arten von Dienstleistungen** für den weltweiten Markt – alle Bereiche, die bisher vor allem in staatlicher Verantwortung lagen, wie Bildung, Gesundheitswesen oder Wasserversorgung usw., fallen unter das GATS-Abkommen.

Auch im EU-Binnenmarkt soll die Liberalisierung des Dienstleistungssektors durch die so genannte "**Bolkestein- / Dienstleistungs- Richtlinie**" vorangetrieben werden. Damit verfolgt die EU eine Doppelstrategie: Im Binnenmarkt sollen die großen Dienstleistungskonzerne weiter wachsen um im globalen Konkurrenzkampf des durch GATS weltweiten liberalisierten Dienstleistungsmarktes weiter expandieren zu können.

Warum soll ich diese Petition unterzeichnen?

Es ist schon richtig, Hemmnisse für grenzüberschreitende Dienstleistungen abzubauen, aber wichtiger ist es, Wettbewerbsverzerrungen und eine Abwärtsspirale bei Sozial-, Verbraucher- und Umweltstandards zu verhindern. Die Pläne der EU-Kommission gefährden Arbeitnehmerrechte, Sozialstandards, öffentliche Dienstleistungen sowie den Umwelt- und Verbraucherschutz.

Für Dienstleistungsanbieter aus anderen Ländern soll künftig nur noch das **Recht ihres Herkunftslands gelten – von den örtlichen Standards werden sie befreit**. Das wird den Wettlauf um die niedrigsten Löhne und Sozialstandards weiter verschärfen.

Den Großkonzernen kommt das weitgehend entgegen. Sie Verlagerung ihr Unternehmen in Länder mit den niedrigsten Standards.

Anstatt Standards demokratisch festzulegen, werden Entscheidungen darüber dem Wettbewerb der Systeme überlassen – und damit letztlich den beteiligten Unternehmen, die kein Interesse an der Aufrechterhaltung von „teuren“ Standards haben.

Dieser Hammer muss weg!

Noch ist es dafür nicht zu spät. Wenn die Mehrheit im Europäischen Parlament die Richtlinie ablehnt, kann diese nicht in Kraft treten.

Bekunden Sie Ihren Unmut – durch Ihren Protest bei den politischen Vertretern im EU-Parlament – Streiten Sie für den Erhalt Ihre Lebensqualität und die der zukünftigen Generation.